

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Öffentliche
Angelegenheiten der Gemeinde Wasbek

am Donnerstag, dem 05.11.2015

im Gemeindezentrum, Hauptstraße 37, 24647 Wasbek

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:52 Uhr

Anwesend:

Gemeindevertreter

Vertretung für Herrn Heinrich Kühl

Herr Reiner Großer
Herr Peter Mohr
Herr Bernd Nützel
Herr Uwe Pauschardt

Bürgerliche Mitglieder

Frau Meike Schwill

von der Verwaltung

Frau Gundula Schuhmacher, teilwei-
se Herr Busch

Entschuldigt:

Gemeindevertreter

Herr Heinrich Kühl

Außerdem Anwesend

Ehrenamtliche Gleichstellungsbeauf-
tragte Frau Tuskowski, Bürgermeis-
ter Herr Rohloff, Herr Rohwer, Herr
Markus Kühl, Herr Ehmke

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 05.11.2015
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.02.2015
5. Information über die am 26.02.2015 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
6. Mitteilungen und Sachstandsberichte
7. Einwohnerfragestunde I
8. Kommunale Bäume, Informationen
9. Projektbearbeitung "Unser Dorf hat Zukunft", weiteres Vorgehen
10. Bauhof, Anmietung Unterstellmöglichkeit
11. Einwohnerfragestunde II
12. Verschiedenes (öffentlich)

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Der Ausschussvorsitzende Herr Nützel eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Ausschussmitglieder, Bürgermeister Herrn Rohloff, die Gemeindevertreter, die ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte Frau Tuskowski und die Verwaltung.

Herr Heinrich Kühl fehlt entschuldigt. Die Vertretung übernimmt Herr Großer. Für den Tagesordnungspunkt 8, Kommunale Bäume kündigt Herr Nützel die Teilnahme von Herrn Busch aus der Verwaltung an.

Herr Nützel stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 .	Anträge zur Änderung der Tagesordnung vom 05.11.2015
-----	--

Anträge zur Änderung und Ergänzung der Tagesordnung werden nicht gestellt; sie gilt somit als gebilligt.

3 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
-----	---

Ohne Beratungsbedarf beschließt der Ausschuss die Tagesordnungspunkte 13 bis 16, unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

4 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 26.02.2015
-----	---

Herr Pauschardt bezieht sich auf das Protokoll vom 26.02.2015, TOP 13 Einwohnerfragestunde II. Er bittet zukünftig genauere Angaben zu gestellten Fragen und Sachverhalte festzuhalten, wenn diese im Protokoll erwähnt werden. Es erfolgen keine weiteren Anmerkungen; die Niederschrift gilt somit als gebilligt.

5 .	Information über die am 26.02.2015 unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse
-----	---

Herr Nützel informiert, dass der Ausschuss den Abschluss eines Mietvertrages zur Untervermietung an Asylbewerber in Prehnsfelde beschlossen hat.

6 .	Mitteilungen und Sachstandsberichte
-----	-------------------------------------

Herr Nützel berichtet, dass die Herstellung des Urnengemeinschaftsgrabes begonnen hat. Die Steinmetzarbeiten und die bauliche Einfassung der vier Felder mit Rasenkanten erfolgen zurzeit. Es folgt eine kurze Diskussion zur Zuwegung, zu Höhen und der Begehbarkeit. Herr Nützel bezieht sich auf das vorliegende Gestaltungskonzept und bittet die Anwesenden bei Bedarf, die Arbeiten zu besichtigen.

Herr Nützel berichtet, dass es zur Vorbereitung dieser Sitzung am Mittag einen Ortstermin am Bauhof gab.

Die damalige Anregung der FDP – Fraktion, die Bankette nur einmal im Jahr zu mähen, kann nicht aufrechterhalten werden, da der Bewuchs zu hoch wird und die Verkehrssicherheit dann nicht mehr vorhanden ist. Die Bankette sollen einmal im Jahr auf halber Breite und einmal im Jahr auf gesamter Breite gemäht werden.

Bürgermeister Herr Rohloff berichtet, dass in der Ostlandstraße, in der Kampstraße und in der Ringstraße Wohnraum zur Untervermietung an Asylbewerber angemietet wurde.

7 .	Einwohnerfragestunde I
-----	------------------------

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

8 .	Kommunale Bäume, Informationen
-----	--------------------------------

Herr Nützel begrüßt Herrn Busch und erteilt ihm das Wort.

Herr Busch erklärt noch einmal den folgenden Sachverhalt. Im Zuge der Durchforstung des Baumbestandes an der Aalbek wurden die Bäume gekennzeichnet, die stehen bleiben müssen, da diese Zukunftsbäume sind. Im Wäldchen an der Kirche wurden die Bäume gekennzeichnet, die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht gefällt werden sollen. Nach schriftlicher Darstellung in der Dorfzeitung durch Bürgermeister Herrn Rohloff hatten die Bürger Gelegenheit, sich zu melden, wenn sie Anregungen und Bedenken zu diesen Forstarbeiten hätten. Es gab keine Rückmeldung aus der Gemeinde.

Bürgermeister Herr Rohloff berichtet, dass der Vorsitzende des Wasser- und Bodenverbandes Klaus Kühl für den Bereich Aalbek zuständig ist. Die Gemeinde hat somit keine Verpflichtung, die Verkehrssicherheit durch die Forstarbeiten sicherzustellen. Die Arbeiten sollen im Winter 2015 / 2016 vom Wasser- und Bodenverband durchgeführt werden.

Herr Busch erläutert die erforderlichen Arbeiten im Wäldchen an der Kirche. Es muss ein Unternehmen beauftragt werden, das Totholz herauszunehmen, die markierten Bäume zu entfernen und Starkäste zurückzuschneiden. Diese Maßnahmen gehören zur Waldpflege und sichern den Dauerwald. Es erfolgt eine kur-

ze Diskussion. Herr Pauschardt bezieht sich auf einen Artikel in den Kieler Nachrichten und fragt, ob es für diese Arbeiten vom Kreis eine Genehmigung geben muss. Herr Busch antwortet, dass keine Genehmigung für diese Waldpflegearbeiten erforderlich ist.

Herr Nützel stellt den Beschlussantrag:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die geplanten Maßnahmen der Waldpflege im Wäldchen an der Kirche durchzuführen.

Nach erfolgter Preisanfrage soll der wirtschaftlichste Bieter den Auftrag erhalten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

Herr Busch informiert den Ausschuss über die Notwendigkeit eines Baumkatasters.

Jede Gemeinde ist für die Bäume auf öffentlichem Gelände verantwortlich. Zur Dokumentation der Baumprüfungen müssen Einzelbäume in der Gemeinde nummeriert und in Dokumenten festgehalten werden. Jede Gemeinde hat für die Versicherung die Nachweispflicht, die Baumkontrollen durchgeführt zu haben.

Fachleute zur Sichtkontrolle der Bäume müssen angelernt werden.

Mit diesen Arbeiten sollte im Jahr 2016 begonnen werden.

Herr Busch wird in der nächsten Ausschusssitzung Anfang 2016 ein Konzept vorschlagen, wie die Gemeinde beginnen könnte.

9 .	Projektbearbeitung "Unser Dorf hat Zukunft", weiteres Vorgehen
-----	--

Herr Nützel erläutert das Programm Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Ziel des Projektes ist es, dass die Einwohner bei der Zukunftsgestaltung des Dorfes aktiv und motiviert mitarbeiten. Die Zukunftsgestaltung soll vier Themenfelder beinhalten:

- Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen,
- Soziale und kulturelle Aktivitäten,
- Bau und Gestaltung der Siedlungsräume,
- Ästhetisch und nachhaltige Ortsbildgestaltung.

In mehreren Versammlungen sollen die Arbeitsgruppen Ziele, Vorschläge und Themen entwickeln, die ausgearbeitet werden müssten. Ohne externe Steuerung und Federführung kann diese Teilnahme an diesen Landeswettbewerb nicht geleistet werden. Dies würde hohe Kosten verursachen.

Herr Nützel bittet Herrn Pauschardt, den Antrag und die Vorstellungen der BMW-Fraktion darzustellen.

Herr Pauschardt stellt fest, dass keine Eile geboten ist, da der nächste Wettbewerb erst in drei Jahren stattfindet. Er macht den Vorschlag, dass der Bürgermeister Herr Rohloff sich bei der Gemeinde, die den Preis 2015 erhält, meldet. Nach Glückwünschen könnten auch Informationen eingeholt werden, in welchem Rahmen, mit welchem Aufwand die Teilnahme erfolgte. Erst an diesem Beispiel kann das Niveau und der Aufwand für ein solches Projekt ermittelt werden.

Bürgermeister Herr Rohloff stellt fest, dass die Gemeinde Wasbek auf einem gu-

ten Weg in die Zukunft ist. Die Bürger können stolz auf die zukünftige Entwicklung auch auf den Bau der Zweifeldsporthalle schauen. Jede Gemeinde hat ein anderes Alleinstellungsmerkmal, welches dann ein Hauptthema für den Landeswettbewerb sein kann.

Viel Initiativen und Kraft benötigen die Bürger für die Aufnahme von Asylbewerbern und dem Engagement im Freundeskreis.

Es erfolgt eine Diskussion über die große Bereitschaft zur Hilfe und eine eventuelle Überforderung der Bürger, so ein zusätzliches Projekt allein anzugehen.

Herr Pauschardt bittet den Kontakt mit der Gemeinde aufzunehmen, die den Preis in diesem Jahr erhält. Dies würde keine Kosten erzeugen und wichtige Informationen liefern.

Bürgermeister Herr Rohloff sagt zu, Kontakt zu dieser Gemeinde aufzunehmen.

Herr Nützel schlägt abschließend vor, dass Thema zu gegebener Zeit im Ausschuss weiter zu diskutieren.

10 .	Bauhof, Anmietung Unterstellmöglichkeit
------	---

Herr Nützel berichtet über die Besichtigung des Bauhofes am 05.11.2015.

Die vorhandenen Unterstellmöglichkeiten sind für die verschiedenen Geräte, Arbeitsmittel und Fahrzeuge zu eng. Besondere Probleme machen das Umrüsten der Fahrzeuge und die Umstellung von Sommer- auf Winterbetrieb. Der dafür erforderliche Arbeitsaufwand sollte optimiert werden.

Gemeinsam mit dem Bauhofmitarbeiter wurde auch der eventuell anzumietende Schuppen besichtigt. Es wurde festgestellt, dass die Zu- und Ausfahrt schlecht zu befahren ist. Die Mietkosten sind so hoch, dass es sinnvoll ist, einen einfachen Anbau zu schaffen.

Es wurde auch betrachtet Geräte und Fahrzeuge, die nur selten benötigt werden, zu verkaufen. Die Möglichkeit Freiraum zu schaffen, besteht leider nicht.

Es wird empfohlen, einen geschlossenen Schuppen in Leichtbauweise anzubauen. Bei dieser Baumaßnahme muss auch die Entwässerung und Befestigung der Vorfläche erfolgen. Zur Versorgung des Anbaus ist ein Stromanschluss ausreichend. Herr Großer gibt zu bedenken, dass eine Leichtbauweise mit geplanten Eigenleistungen nicht mehr zeitgemäß ist.

Bürgermeister Herr Rohloff dankt für die Initiative und schlägt vor, den Anbau vom Bau- und Planungsausschuss bearbeiten zu lassen.

Der Ausschuss beschließt, die Unterlagen für einen Bauantrag mit Kostenschätzung erstellen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

11 .	Einwohnerfragestunde II
------	-------------------------

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

12 .	Verschiedenes (öffentlich)
------	----------------------------

Frau Schwill erinnert an die Grabenpflege am Kiebitzweg.
Bürgermeister Herr Rohloff erklärt, dass der Bauhofmitarbeiter diese Arbeiten planmäßig durchführt.

Herr Nützel teilt mit, dass ihn zwei Anfragen zur Aufstellung von Papiercontainern erreicht haben. Herr Rohwer erklärt, dass das Aufstellen dieser Container mit der zuständigen Abfallwirtschaft vereinbart werden müsste. Es folgt eine rege Diskussion über die Notwendigkeit dieser zentralen Container. Da aber große Karton- und Papiermengen neben die blaue Tonne gestellt werden können und dann mitgenommen werden, besteht die mehrheitliche Meinung keine zentralen Container aufzustellen.

Die Freiwillige Feuerwehr Wasbek erklärt mit Schreiben vom 03.11.2015, dass eine Ersatzbeschaffung des 14 Jahre alten Mehrzweck- Fahrzeugs (Kilometerstand: 150.000 km) erfolgen sollte. Da in 2016 / 2017 die Feuerwehr mit Digitalfunk ausgestattet wird, ist es nicht wirtschaftlich bei dem alten Fahrzeug, die Kosten für eine Neuverkabelung zu investieren. Es folgt eine kurze Diskussion mit der einheitlichen Meinung in der Sitzung der Gemeindevertretung am 09.12.2015 einen Grundsatzbeschluss zur Ersatzbeschaffung abstimmen zu lassen. Herr Hollerbuhl teilt mit, dass 55.000 € im Haushalt 2016 für diese Ersatzbeschaffung angemeldet wurden.
Kostenangebote könnten eingeholt werden.

Herr Pauschardt fragt nach dem Sachstand der Entsorgung des verrosteten Salzcontainers auf dem Außengelände des Bauhofes. Ziel war es, diesen Behälter zu verschrotten.
Bürgermeister Herr Rohloff erklärt, dass erst nach Verbrauch der letzten Salzreste eine Verschrottung möglich sein wird. Zukünftig kann das Salz in Säcken auf Paletten gelagert werden.

Herr Pauschardt regt an, die Beleuchtung beim Training auf den Sportplätzen nur bei Bedarf einzuschalten. Bürgermeister Herr Rohloff erläutert, dass der Sportverein ein eigenes Interesse an geringen Stromkosten hat, weil sie zur Hälfte daran beteiligt werden.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.
Herr Nützel schließt die öffentliche Sitzung um 20:52 Uhr.

gez. Bernd Nützel

(Vorsitzender)

Gundula Schuhmacher

(Protokollführerin)